



# PFARRBRIEF

## OSTERN – HOFFNUNGSANKER IN DER KRISE?

Seite 8/9

Wir wünschen uns, dass das gemeinsame Feiern in der Kirche, in der Gesellschaft und in den Familien bald wieder blüht und zu vielfältigem Leben kommt.

Wir wünschen weiter, dass die Hoffnung durch die Krise getragen hat und nun neu aufbricht!

Der Auferstandene harret mit uns aus, auch hinter Türen, die noch verschlossen sind, er begleitet unsere Schritte, wohin auch immer wir unterwegs sind.



## Pfarre Hellmonsödt

### Pfarrbüro

Elisabeth Scheuer (Sekretärin)

Dienstag und Donnerstag:

8 bis 10.30 Uhr,

Freitag: 17.30 bis 19 Uhr

#### Adresse:

Katholisches Pfarramt Hellmonsödt  
Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt

**Kontakt: Tel.:** 07215-2252, (am Anrufbeantworter bitte Namen und Tel.)

#### Mail:

[pfarre.hellmonsoedt@diocese-linz.at](mailto:pfarre.hellmonsoedt@diocese-linz.at)

#### Homepage:

[www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)

#### Facebook:

Suchen Sie nach „Pfarre Hellmonsödt“

### Seelsorge

**DDr. Chigozie Nnebedum** (Pfarrer)

Sprechstunden bitte vereinbaren:

Tel.: 0676-8776 5230

Mail: [nnebedum2003@yahoo.com](mailto:nnebedum2003@yahoo.com)

**Magdalena Froschauer-Schwarz**

(Pastoralassistentin)

Tel.: 0676-8776 5776

Mail: [magdalena.froschauer-schwarz@diocese-linz.at](mailto:magdalena.froschauer-schwarz@diocese-linz.at)

### Gottesdienste

**Coronabedingt gibt es immer wieder kurzfristige Änderungen.**

**Informieren Sie sich über die aktuellen Möglichkeiten bitte im Pfarrbüro, in den Schaukästen, an den Türen von Pfarrhof und Pfarrheim oder auf der Homepage der Pfarre:**

[www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)

**Freitag, 19 Uhr:** Rosenkranz, anschließend Hl. Messe (Seniorenmesse immer am 1. Freitag im Monat)

**Samstag, 7.30 Uhr:** Rosenkranz, anschließend Hl. Messe

Sonntag, 8 Uhr: Rosenkranz  
**Sonntag, 8.30 Uhr:** Hl. Messe  
(4. So im Monat: WGF)



DDr.  
Chigozie  
Nnebedum  
Pfarrer

## Wir beten um Gnade Gottes für dieses Jahr!

### Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Schwestern und Brüder!

Seit vorigem Jahr hat sich vieles verändert und wir sind immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert, gesellschaftlich und auch kirchlich. Durch die vielen Lockdowns ist mir jetzt persönlich bewusst geworden, wie wertvoll ein "normaler" Alltag eigentlich ist. Als von einem möglichen dritten Lockdown gesprochen wurde, habe ich das nicht wirklich ernst genommen. Aber leider ist es doch wahr geworden. Und wir wissen nicht, ob es noch weitere Lockdowns geben wird. Dies macht uns traurig und ängstlich.

Während des Lockdowns müssen wir die sozialen Kontakte, die uns so wichtig sind, auf ein Minimum reduzieren. Immer wieder werden Gottesdienste und kirchliche Feiern abgesagt. In dieser Situation stellen sich viele Fragen: Wie wird das Leben der Kirche weitergehen? Werden wir uns wiedersehen bei den Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen? Haben sie uns gefehlt? Gibt mir persönlich der Glaube Halt und Trost? Was kann ich dazu beitragen, dass das Leben in unserer Pfarre gut weitergeht während dieser herausfordernden Zeit und in Zukunft? Wer hat sich aus unserer Gemeinschaft verabschiedet? Sind wir eine geschwisterliche, familienfreundliche Kirche, eine, in der

sich auch Kinder und Jugendliche angesprochen und wohl fühlen?

Das Jahr 2020 ist vorbei mit seinen zahlreichen Herausforderungen, Unsicherheiten und Einschränkungen für unser Leben. In unserer Pfarre haben wir einige Entscheidungen unter Verzicht auf die sonst möglichen „Zwischen-Tür- und-Angel-Gespräche“ in der virtuellen Welt getroffen. Es gibt eben für alles eine bestimmte Zeit. Die Hoffnung auf ein persönliches Zusammenkommen ist immer lebendig geblieben. So gehen wir mit Zuversicht weiter, dass es wieder recht wird.

Bald werden wir Ostern feiern, auch wenn wir nicht wissen, unter welchen Bedingungen. Wir können ein Segen füreinander in dieser Zeit sein. Wir brauchen die Kraft aus der Höhe, die unsere Seele stark macht. Im Gebet sind wir mit Gott verbunden. Er ist die Quelle, aus der Geist und Kraft strömen.

**Der Gottesname JAHWE bedeutet ICH BIN DA. Das heißt: In keiner noch so schwierigen Situation müssen wir uns alleingelassen fühlen.**

In Jesus ist Gott aus Liebe zu uns Mensch geworden. Er hat sein Leben für uns hingegeben. Aber er ist auferstanden und hat uns zugesagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Zeit.“ (Mt 26,20). Als Christen halten wir uns an diesen Worten fest und gehen voll Zuversicht unseren Weg.

Im Namen der Pfarre bedanke ich mich bei allen für das Engagement und die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche uns allen im Segen Gottes die Zusage, dass Er mit uns geht. Alles Gute und Gesundheit an Leib und Seele!

*Ois Guade!!!*

*Es grüßt euch Chigozie Nnebedum*

## Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum

**Kirchschlag:** Donnerstag, 8 Uhr: Hl. Messe,

**Sonntag, 10 Uhr:** 1. und 3. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier  
2. und 4. Sonntag: Hl. Messe (Familienmesse am 2. Sonntag)

**Reichenau:** Mittwoch, 8 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Freitag: Sommerzeit: 19.30 Uhr (Abendlob), Winterzeit: 8 Uhr (Morgenlob)

**Sonntag, 9 Uhr:** Gemeindegottesdienst (2. und 4. Sonntag Wortgottesfeier)



# Pfarre im Coronamodus

Planen bedeutet gleichzeitig mit Veränderung rechnen

**Unter den gegebenen Bedingungen das Bild einer lebendigen Pfarre zu vermitteln, ist eine große Herausforderung für alle, die sich mit Engagement darum bemühen, das Mögliche verantwortungsvoll umzusetzen. PGR-Obmann Hans Putz gibt einen Einblick:**

**Weihnachten feiern  
... aber anders!**



**... oder dann doch  
*ganz anders?***

Mit diesem Projekt wollten wir uns auf eine würdige Feier des Weihnachtsfestkreises im Rahmen des Möglichen vorbereiten. Als es am 1. Adventsonntag beginnen sollte, waren öffentliche Gottesdienste nicht möglich; die Weihnachts-Gottesdienste schon; Jahreschluss und der Sternsinger-Gottesdienst wieder nicht. In dieser Situation wurde die Idee umgesetzt, Gottesdienste über das Internet zu übertragen. – An diesem Beispiel wird ersichtlich, wie pfarrliche Planung derzeit funktioniert.

## Alternativen entwickeln.

In der ersten Phase der Pandemie wurden viele geplante Aktivitäten eher abgesagt. Mittlerweile ist klar, dass uns diese Situation noch eine Zeitlang begleiten wird. Daher wurden bereits viele Alternativen entwickelt, wie wir unserer Aufgabe als Pfarre zumindest teilweise nachkommen können – z. B. schickte die Katholische Frauenbewegung ihren ca. 200 Mitgliedern einen Lebkuchen als Weihnachtsgruß, die Sternsinger kamen per YouTube ins Haus, die Kinderfeier am 24. 12. wurde auf drei Orte aufgeteilt, der Pfarrgemeinderat traf sich via Zoom (siehe Bild auf der Hefrückseite).

## Alle sollen Seelsorgende sein.

Vieles wird auch in den nächsten Wochen und Monaten auf diese Art weitergehen. Hoffentlich gelingt es Christinnen und Christen in unserer Pfarrgemeinde, ihre Hoffnung aus dem Glauben wenigstens im kleinen Kreis mit anderen zu teilen und als Hauskirche zu feiern. Begegnungen mit anderen sind leider nur im kleinsten Kreis möglich; es braucht daher viel Kreativität, damit wir die Verbindung vor allem zu denen nicht verlieren, die unter der Situation besonders leiden. Hier kann jeder und jede Seelsorger oder Seelsorgerin sein.

## Aktuell informiert.

Besonders herausfordernd ist es, Informationen an die Betroffenen zu bringen. Bitte nutzen Sie die Homepage, die Schaukästen und den Facebook-Auftritt der Pfarre als Informationsquellen.

## Homepage der Pfarre:

[www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)



FOTO: PIXABAY

## Firmung Neu

**Firmung steht für BEGEISTERT sein, ERWACHSEN werden, AUFGENOMMEN werden in die Gemeinschaft der Kirche. Darauf bereiten sich jedes Jahr die Firmlinge unserer Pfarre vor.**

Gemeinsame Aktivitäten und soziales Engagement sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Firmvorbereitung. 2020 gestaltete sich dies sehr schwierig, die Firmung selbst konnte erst im Oktober stattfinden. Auch in diesem Jahr ist eine Vorbereitung mit persönlichen Kontakten und gemeinsamen Veranstaltungen kaum möglich.

In vielen anderen Pfarren werden die Jugendlichen mit 14 Jahren gefirmt. In diesem Alter setzen sie sich intensiver mit der eigenen Zukunft und persönlichen Zielen auseinander. Die Firmvorbereitung soll Möglichkeiten bieten, den eigenen Glauben in diese Überlegungen einzubeziehen.

In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung wurde daher etwas beschlossen, womit sich die Pfarre Hellmonsödt schon seit einigen Jahren beschäftigt: Das Firmalter wird auf 14 Jahre angehoben. Somit gibt es in Hellmonsödt **2021 keine Firmung und keine Firmvorbereitung.**

Im Herbst 2021 werden die Jugendlichen der 8. Schulstufe zur Firmung 2022 eingeladen. Die Pfarre freut sich dann über zahlreiche Anmeldungen.

## Erstkommunion 2021

**„Wie ein Fisch im Wasser“ – unter diesem Motto sollen der Vorstellungsgottesdienst und die Erstkommunion in diesem Jahr stehen. Dass die Feierlichkeiten stattfinden können, hoffen Kinder wie Erwachsene.**

Die außerschulischen Vorbereitungen finden unter normalen Umständen in Kleingruppen statt. Heuer wird dies vor allem in der eigenen Familie geschehen. Als Unterstützung dafür erhalten die Familien Kistchen mit religiösem Material. Diese werden von der Pfarre als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Sobald es möglich ist, sollen Aktivitäten,

wie etwa die Kirchenbesichtigung, wieder durchgeführt werden.

## Vorstellungsgottesdienst:

Sonntag, 11. April 2021, 8.30 Uhr

## Erstkommunion:

Donnerstag, 13. Mai 2021, 8.30 Uhr und 10 Uhr



1



2



3

# Kreativität war gefragt

Weihnachten unter Corona-Bedingungen

**Zu Weihnachten, aber auch in der Zeit davor, war vieles nicht möglich wie geplant. Für die Feiern sagten glücklicherweise viele ihre Unterstützung zu und brachten sich mit ihren Ideen ein. So entstanden etliche Angebote in kleinerem Rahmen, die dankbar angenommen wurden.**

**Auch Musikerinnen und Musiker** setzten Akzente bei den gottesdienstlichen Feiern. Stellvertretend für viele andere Engagierte in der Pfarre hier ihre Namen:

Alfred Schwarz, Johanna Stummer, Sabine Brunmayr, Ann-Sophie Schöggel, Brüder Nimmervoll, Christian Schaubschläger, Christian Stumpner, Christoph Naderer, Die drei Mühlviertler, Ensembles Kirchenchor, Familie Fliecher, Ensembles Alexiuschor, Gerti Grininger, Heinz Wagner, Johann Kern, Julia Rath, Wolfgang Rath, Magdalena Rath, Moritz und Paul Grininger, Noah und Jakob Zeller, Rainer Weitzhofer, Turmbläser des Musikvereins, Verena Schwarz, Regina Wakolbinger, Sternsingergruppe, Magda Froschauer-Schwarz, Frauen-Dreigesang Plus, Regine Tittgen-Fuchs, Frauen-Singgruppe, Singwerkstatt.

**Plakate und Info-Falter informierten über das Programm des Weihnachts-Festkreises. Für die Finanzierung des Drucks ein großes „DANKE“ an die Goldhauben- und Kopftuch-Gemeinschaft.**

HANS PUTZ



7



4



5



6



**Viele Engagierte in der Pfarre haben sich eingebracht, um die Tage rund um Advent und Weihnachten mit Impulsen zu gestalten. Ihnen allen einen herzlichen Dank!**

**Zu den Bildern auf der linken Seite:**

**Bild 1:**

Die Feier in der Natur war als Weg mit spirituellen Impulsen gestaltet.

**Bild 2:**

Feier zum Heiligen Abend in der Kirche: Sie war speziell auf SeniorInnen zugeschnitten.

**Bild 3:**

Bei der Kinderfeier im Pfarrsaal stand die Weihnachtserzählung im Mittelpunkt. Kinder bastelten dann eine Krippe.

**Bild 4:**

Beim „Adventweg“ in der Kirche konnten sich Jung und Alt auf das Fest einstimmen.

**Bild 5:**

Eine Laternen-Sternwanderung führte Familien mit Kindern in die Kirche. Dort hörten sie eine Adventgeschichte.

**Bild 6:**

Die Sternsinger kamen heuer per Video ins Haus. Hier eine Szene bei den Aufnahmen vor dem Lockdown.

**Bild 7:**

Krippentransport in die Kirche. Sie wurde auch von Gästen gern besucht.

FOTOS: PFARRE

## Vorankündigungen

### Täuflinge 2020

Die Lichterfeier (dieses Jahr nur für die Tauffamilien) wird voraussichtlich im **Juni 2021** sein.

### Geburtstagsjubilare

Die beiden üblichen Feiern werden heuer wegen der Corona-Pandemie auf einen gemeinsamen Termin zusammengelegt:

**Freitag, 22. Oktober 2021,  
16 Uhr, im Pfarrheim**



Wir haben eine schöne Aufgabe zu übergeben!

FOTO: FRO

# Redaktionsteam gesucht!

Texten – fotografieren – layouts

Zeitung machen ist wie Puzzle bauen

**Aus der Redaktion:**

**Als Obmann des Pfarrgemeinderates danke ich dem bisherigen Redaktionsteam für die geleistete Arbeit: Maria Mittermüller, Katharina Grantl und Karola Atzmüller. Nun stehen wir vor der Aufgabe, das Team neu aufzustellen.**

Als vorläufiges Redaktionsteam wollen wir, Magdalena Froschauer-Schwarz, Elisa Grininger und Hans Putz, auf dem Bewährten aufbauen und es bei Bedarf weiterentwickeln.

**Redaktionsteam gesucht!**

Gemeinsames Ziel ist es, einen ansprechenden Pfarrbrief herzustellen. Dafür braucht es Personen, die gern schreiben, die Fotos von verschiedenen pfarrlichen Ereignissen liefern, die ein Gespür für Gestaltung haben ... Kurz: kreative Menschen mit offenen Augen und offenem Herzen für das, was um sie herum passiert und was die Menschen bewegt.

Gemeinsam gestalten sie im Team einen Pfarrbrief, der über die Vielfalt des pfarrlichen Lebens informiert und zum Mitmachen einlädt. Verschiedene Blickwinkel

auf die Pfarre ergeben ein buntes Bild dessen, was unsere Pfarrgemeinde ausmacht.

Wenn Sie Lust verspüren, dazu einen Beitrag zu leisten, dann laden wir Sie zu einem Gespräch ein, um die Möglichkeiten auszuloten. Wir sind auch dankbar, wenn Sie uns einen Tipp geben, wen wir vielleicht ansprechen könnten.

Kontakt: Hans Putz (0681-2025 0230) oder ein anderes Mitglied der Redaktion.

HANS PUTZ (PGR-Obmann)



Pfarrblattteam gesucht!! FOTO: PIXABAY

# Wertvolle Erziehung

Rituale im Kindergarten



**Aufmerksames Händedrücken**, wo es coronabedingt möglich ist, vermittelt Wertschätzung. FOTO: KIGA

**Warum legen wir im Kindergarten so viel Wert auf die Begrüßung und Verabschiedung der Kinder? Warum werden Geburtstage und andere Feste mit so viel Wertschätzung gefeiert? Und warum ist es uns wichtig, Übergänge von verschiedenen Spielphasen besonders zu gestalten?**

Die Kinder sollen spüren, dass sie wertvoll und angenommen sind. Durch Struktur und Organisation, zu denen besonders auch Rituale gehören, erlangen die Kinder Sicherheit und somit Wohlbefinden. Werteerziehung ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Dabei werden vor allem Rituale im Kindergarten gelebt, denn Werte entstehen durch Begegnung mit anderen Menschen.

Das Ritual vermittelt, dass das Kind, ein Gegenstand oder der Moment als wertvoll erachtet wird. Bestimmte Rituale, wie ein Geburtstagsritual zum Beispiel, stellen jedes einzelne Kind einmal in den Mittelpunkt und vermitteln: „Du bist etwas Besonderes.“ Zudem lernen die Kinder Akzeptanz und Rücksichtnahme den anderen gegenüber. Jedes Ritual soll vor allem die Gemeinschaft stärken und den Tag strukturieren, um so das tägliche Miteinander zu fördern.

SANDRA RATHMAIER  
(Elementarpädagogin, Caritas Kindergarten Hellmonsödt)

## Frauenbildungszentrum wird erweitert

**Das Ausbildungszentrum „Bamama Lamuka“ in der DR Kongo für Frauen und Mädchen ist seit einigen Jahren in Betrieb. Unter großen logistischen Herausforderungen wurden Klassenräume, Schneiderwerkstatt, Küche und Büro errichtet.**

**Bischof unterstützt.** Ein erster dreijähriger Lehrgang konnte 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Teilnehmerinnen erhielten dafür auch ein staatliches Diplom. Der zuständige Bischof setzt sich stark für die Erweiterung des Projektes ein und stellt unentgeltlich landwirtschaftliche Grundflächen zur Verfügung. Die Schwerpunkte bleiben wie bisher auf Alphabetisierung, Gesundheit, Berufsausbildung in Landwirtschaft und Handwerk sowie Bewusstmachung und Stärkung der Frauenrechte.

**Selbstversorgung und Verkauf.** Nach den Kriterien der ökologischen Landwirtschaft soll in einem einjährigen Lehrgang grundlegendes Wissen über Pflanzen- und Gemüsebau sowie die Haltung von Nutztieren gelehrt werden. Dafür wurden bereits zwei Agronomen und ein Veterinär angestellt. Ziel ist es, dass die Nahrungsmittelproduktion effizienter und vielfältiger wird. Einerseits zur Selbstversorgung, andererseits zum Verkauf auf den lokalen Märkten. Nach wie vor – und erschwert durch Corona und wochenlange Lockdowns – gibt es in der Region sehr viel Armut und Hunger.



**Bildung für Frauen** FOTO: DIÖZESE BOKUNGA-IKELA

Unser Interesse und unsere Unterstützung bestärken und ermutigen die Menschen im kongolesischen Urwald.  
JOSEFA HOFER (Arbeitskreis EINE WELT)

Wir laden herzlich ein:  
**Eine-Welt-Markt nach den Sonntagsgottesdiensten:**  
28.2., 28.3., 25.4., 30.5., 4.7., 12.9.2021

**Treffen des Eine-Welt-Kreises im Pfarrheim**  
(jeweils montags um 19.30 Uhr): 8.3., 3.5., 5.7., 6.9.2021





**Notwendiger Abstand heißt nicht zugleich Stillstand.** Franz Naderer trägt durch den „Willkommensdienst“ bei, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen lebendiges Feiern möglich ist.

FOTO: PFARRE

Teil 1 der Reihe: Wir alle sind berufen – „Mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarre“

## Willkommensdienst – „Komm herein!“

**Das Pfarrblatt startet eine Serie mit Portraits von Menschen, die unser Pfarrleben mittragen. Die aktuelle Corona-Situation gibt das Thema dieses ersten Beitrags vor und wirft einen Blick auf das vielfältige Engagement von Franz Naderer.**

Ein kleiner Exkurs über die vier Säulen der kirchlichen Seelsorge und der dazugehörigen Dienste sei als Basis zum Verstehen der gesamten Serie vorangestellt.

**Dienst an der Gemeinschaft – KOINONIA**  
Er drückt sich in der Arbeit des Pfarrgemeinderates aus, stärkt das Bewusstsein, dass alles in Beziehung zueinander steht und dient dem Aufbau und der Pflege von Kontakten.

**Menschen dienst – DIAKONIE**  
Er soll die Wahrnehmung von Lebenssituationen schärfen und ermutigt, soziale Verantwortung in gelebter Nächstenliebe füreinander zu übernehmen.

**Verkündigungsdienst – MARTYRIA**  
Er fordert uns auf, durch unser Tun stets Zeugnis unseres Glaubens zu geben, in der Öffentlichkeit wie im Privaten.

**Gottesdienst – LITURGIE**  
Das ist ein Höhepunkt des Glaubenslebens. Hier wird die Beziehung der

Menschen zu Gott gefeiert und gestärkt. Paul Zulehner nennt ihn: „In Gott eintauchen und bei den Menschen auftauchen“.

Franz Naderers ehrenamtliches Engagement taucht in all diesen Diensten auf. Neu hinzugekommen ist nun noch der WILLKOMMENSDIENST. Diesem Amt widmet er sich mit großem Einsatz. Eine Viertelstunde vor jeder Messe „bewaffnet“ er sich mit Desinfektionsmittel, reinigt alle Türschnallen und sorgt dafür, dass es dann für alle staufrei in die Kirche geht.

Im ersten Lockdown nützte er die Kurzarbeit, um Bänder zwischen den Kirchenbänken anzubringen. „Erst war es für manche Besucher gewöhnungsbedürftig, die Kirche nur über den Haupteingang zu betreten und an meiner Sprühflasche Halt machen zu müssen – wo sie doch eh gerade Hände gewaschen haben“, schmunzelt er. „In den angestammten Stühlen nicht Platz nehmen zu können, sorgte auch für Diskussionen. Der Skepsis ist dann aber schnell beim Nach-der-Messe-Smalltalk Dankbarkeit gefolgt. Mittlerweile sind alle froh, dass vonseiten der Pfarre für einen möglichst sicheren Kirchgang gesorgt ist“, so das Resümee des freundlichen Türstehers. „Wochentags vertreten mich Hammer Karl und Mayr Josef, so wird dieser Dienst lückenlos erfüllt!“

Für die christliche Gemeinschaft in Hellmonsödt ist Naderer Franz bereits seit 2011 mit an Bord. Seit damals ist er Leiter der Katholischen Männerbewegung und als Pfarrgemeinderat tätig. Er bemüht sich, die KMB in Schwung zu halten und die Mitglieder zu regem Meinungsaustausch zu motivieren.

Er unterstützt auch seine Frau Christa, die schon seit vielen Jahren den Bereich CARITAS in der Pfarre betreut. Sie kann immer auf ihn zählen bei ihrem Engagement in puncto Menschen dienst.

Im Gottesdienst ist er gar nicht mehr wegzudenken! Als Zechprobst dreht er mit dem „Klingelbeutel“ seine Runden und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Pfarrbudget und zu vielen Projekten.

Das Rasenmähen im Pfarrgarten und wenn Not am Mann ist, auch im Friedhof, gehört zu seinem fixen Sommerprogramm. Den Rasenschnitt bringt er sogar als Mulch in den Pfarrfamilien-Garten ins Kreuzfeld! Wann immer es ihm möglich ist, so sein Credo: „Wo man mich braucht, bin ich zur Stelle!“

**Naderer Franz ist jemand mit buntem Engagement und steht in unserer Pfarre für viele Menschen, die damit eine ganze Seite im Pfarrbrief füllen können!**

CHRISTINE WEBERNDORFER

Karfreitag – Tod – Krise. Kann die Ostererfahrung der Maria Magdalena auch uns zum Hoffnungsanker werden? In der Corona-Krise und auch sonst im Leben?

**Maria von Magdala beugt sich weinend ins Grab. Da hört sie die Stimme der Lichtgestalt: „Frau, was weinst du?“ – „Weil sie meinen Herrn weggenommen haben.“ Dann bemerkt sie noch jemanden. Ist es der Gärtner? Auch er fragt: „Frau, wen suchst du?“ ... Dann ruft er ihren Namen: „Maria!“ – Augenblicklich ist sie zutiefst berührt und ihr Herz erkennt, wer da vor ihr steht. Es ist Jesus selbst!**

Diese Frau kann Engel sehen, weil die Kreuzigung den lebendigen Nachhall in ihr nicht vernichtet hat. Die Erinnerungen an die vielen von Liebe durchdrungenen Begegnungen mit Jesus tragen sie jetzt durch diese schwere Krise. Engel zu sehen, wo nichts als Grab ist, wie geht das? Wie konnte in ihr das Bild des Behütet-Seins so zur inneren Wahrheit werden, dass es in ihr jetzt aufersteht und dass sie fähig wird, zu sehen und zu glauben: Er ist gestorben, aber er ist von Lichtgestalten behütet! Was hat Maria von Magdala erlebt, dass sie unter Jesu Leben keinen Schlusspunkt setzt und ihn wie leibhaftig vor sich sieht? Er ist da, spricht sie mit ihrem Namen an und sie spürt: Die Beziehung ist noch lebendig und trägt!



Fröhliche Feierlaune in unbeschwerter, lebendiger Gemeinschaft (am Bild P. Bernhard mit Kindern beim Pfarrfest im Juli 2017).

# Aus dem Kummer ins Leben

Die Bibel überliefert uns, dass Maria von Magdala von sieben bösen Geistern zerrissen war. Sie war psychisch krank, bevor sie Jesus begegnet ist. Ihr Ich war zerfetzt wie eine Wolke im Sturm. Sie kannte ihren eigenen Namen nicht mehr. In Jesus hat sie alles gefunden, was ihr das Leben wieder lebenswert machte. Und sie folgte ihm nach.

Menschen können so verzweifelt sein, dass sie überhaupt nicht weiterleben wollen; sie sind einfach müde, möchten endlos schlafen. Wie man Menschen so begegnen kann, dass sie ihre eigene Person wieder so klar und lebendig fühlen, dass ihnen das Leben auf dieser Welt zu kurz wird und dass sie sich nach Unsterblichkeit sehnen, das ist eine gute Frage. Aber Jesus muss diese Gabe gehabt haben. An seiner Seite sind gebrochene Menschen wieder aufgestanden ins Leben, haben tiefes Glück und Erfüllung erlebt.

Jesus hat es betont: Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ... er ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Ich glaube, Jesus wollte, dass wir über Gott nicht in erster Linie sprechen als über einen, der vor langer Zeit mit Abraham oder Jakob etwas zu tun hatte. Er wollte, dass wir in ihm den Lebendigen sehen, der mit uns JETZT etwas zu tun haben will, weil er unser Heil will.

All die Worte der Hoffnung, die Jesus selber gesagt hat, scheinen widerlegt in der Stunde am Karfreitag, die Sache Jesu scheint am Ende. „Hilf dir doch selbst, steig herunter vom Kreuz“, sagten Vorbeikommende. So schnell ist der Mensch mit einem verurteilenden Wort ausgelöscht, schnell ist ihm jede Lebensberechtigung abgesprochen.

Maria aus Magdala hat es vor ihrer Begegnung mit Jesus am eigenen Leib erlebt, wie das ist: Ausgelöscht, abgeschrieben, nutzlos und wertlos sein. Nun ist Jesus tot. Der, der ihre Hoffnung wieder aufgeweckt hat, liegt im fest verschlossenen Grab. Durch die Beziehung zu Jesus hat Maria einen lebendig machenden, liebenden Menschen und Gott erfahren. Sie hat eine Herzenerfahrung gemacht, die unwahrscheinlich stark gewesen sein muss. Und dann beim Grab sieht sie es geöffnet und leer. Keiner der Pharisäer sieht das Grab in Jerusalem geöffnet. Sie schon. Gott befreit aus dem Grab und macht lebendig.

Maria von Magdala sieht mit dem Herzen, wie es der Fuchs dem kleinen Prinzen lehrt: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Dieses Herz-Sehen kann auch uns Mut machen in diesen schweren Zeiten, wie wir sie jetzt durch Corona erleben. Manche haben einen lieben Menschen verloren,





ft. Dass so etwas wieder bald möglich wird, erhoffen wir sehr  
FOTO: PFARRE

# nen gerufen!

andere sind wirtschaftlich verzweifelt, Kindern fehlten die Begegnungen mit Freunden; Eltern, vor allem Mütter, sind erschöpft von den vielfachen Belastungen, alte Menschen leiden unter Einsamkeit ... Mit Herz-Sehen werden wir alle unsere Hoffnungen nicht im Grab versenkt wahrnehmen, sondern das Grab geöffnet sehen können. Die Erinnerung und die Liebe, die erinnerte Liebe, sprengt den Felsblock, der sonst alles verschlossen hält.

Was nach dem Sterben kommt, wissen wir nicht, aber wir Christen glauben, dass wir in eine tiefe Begegnung hineingehoben werden und endlich erkannt sind. Der Theologe Oosterhuis drückt es so aus: „Wir wachen auf vom ersten Licht, als ob jemand uns mit vollem Namen hat gerufen.“ Das war auch die Erfahrung der Maria von Magdala. Sie, die ihren Namen nicht mehr kannte, war aufgeblüht in der Gesellschaft Jesu. Es waren die Frauen, die an Jesu Seite blieben bis zu seinem Tod. Und es war eine Frau, Maria Magdalena, die als erste zum Grab gekommen ist: Die Frau, die damals in der Gesellschaft so untergeordnet war, wird zum Felsen des Auferstehungsglaubens und sie ging hinaus als erste Zeugin: „Ich habe den Herrn gesehen!“

MAGDALENA FROSCHAUER-SCHWARZ (Pastoralassistentin)

## Caritas & Du



Tee am Elisabethsonntag FOTO: PFARRE

## Elisabethsonntag 2020

Diesmal gab's keinen wärmenden Tee an den Kirchentüren für die Besucher der vom Caritaskreis mitgestalteten Messfeier. Coronabedingt waren die Teesackerl in den Kirchenbänken aufgelegt. Es waren viel weniger Kirchengänger zur Messe zugelassen, die aber sehr spendenfreudig waren. Danke für 1.200 Euro und ein herzliches Vergelt's Gott im Namen derer, die dadurch Wärme und Hoffnung erfahren.

## Vorerst kein Seniorenkaffee

Wir, das Team vom Seniorenkaffee, trauen uns derzeit nicht, diese beliebte, gemütliche Zusammenkunft mit unseren selbstgebackenen Mehlspeisen anzubieten. Aber wenn diese Zeit des Abstandhaltens dann endlich vorbei ist, starten wir bestimmt wieder damit. Wir freuen uns schon darauf.

## Caritas-Haussammlung

Der Kernauftrag der Caritas ist es, für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das bedeutet, menschliches Leben von Anfang bis Ende zu achten und zu schützen und Menschen in Notlagen zu helfen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts. Weil Not so viele Gesichter hat, sind die Angebote der Caritas vielfältig.

Gerade heuer ist die Caritas besonders dringend auf Spenden mittels Zahlschein angewiesen, da die Haussammlung nicht wie gewohnt an der Haustür möglich ist. Die Spenden dieser Sammlung werden in Oberösterreich verwendet (Info auf der Homepage der Caritas OÖ) und 10 % davon kommen für Caritasprojekte zurück in die Pfarre. Derzeit brauchen besonders viele Mitmenschen Unterstützung, sei es, weil sie die Arbeit verloren haben, weil sie die Aufgaben Kinderbetreuung, Home-Schooling und gleichzeitig selbst arbeiten zu gehen, überfordern oder auch, weil sie am fehlenden physischen Kontakt zu ihren Mitmenschen leiden.

Auch die Caritas Hellmonsödt kann bedürftigen Menschen in unserer Pfarre helfen. Sie helfen uns, wenn Sie Notsituationen wahrnehmen und mit uns Kontakt aufnehmen (über das Pfarrbüro oder die Sozialberatungsstelle im Bezirksseniorenhaus). In diesem Pfarrbrief finden Sie wahrscheinlich einen Zahlschein (falls dieser fehlt: **Caritas für Menschen in Not** IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000, BIC: RZOOAT2L, Verwendungszweck: Haussammlung-Hellmonsödt)

Im Namen aller, die Hilfe erfahren werden, möchten wir schon jetzt danken. Für den Caritaskreis CHRISTA NADERER

## „... der sehen gott genedig sey“

So steht es auf der Grabplatte des Bartholomäus von Starhemberg (1460-1531) und seiner Frau Magdalena von Losenstein (1469-1523). Die Gedenktafel mit dieser Inschrift befindet sich in der Kapelle der Pfarrkirche hinter dem Altar.

Bartholomäus I. von Starhemberg, dritter Sohn Hanns IV., des Erbauers der heutigen Pfarrkirche, war Herr über die Herrschaften Wildberg, Riedegg und Lobenstein. Dazu gehörten die Märkte Hellmonsödt, Gallneukirchen und Zwettl. Er und sein Bruder Gregor zählten zu den verlässlichsten Räten König Maximilians I. (ab 1508 Kaiser Maximilian).

Unter den vielen Adeligen, die den jungen König auf der langen Reise nach Gent in den Niederlanden zur Hochzeit mit Maria von Burgund begleiteten, befanden sich auch die beiden Starhemberg-Brüder. Bei der Krönung des Königs im Kaiserdom zu Aachen im Jahr 1486 wurden sie von ihm zu Rittern geschlagen.

Auf dem Marmor-Epitaph in der Kapelle ist Bartholomäus in voller Ritterrüstung zu sehen, mit seiner Gemahlin Magdalena, die zwei Söhne und fünf Töchter gebar. Wie viele andere Adelige seiner Zeit sympathisierte Bartholomäus mit den Ideen des Reformators Martin Luther. Luther war Augustinermönch und wurde 1505 zum Priester geweiht. Als Professor der katholischen Theologie in Wittenberg prangerte er die Missstände in der Institution Kirche an und verlangte Reformen, zum Beispiel die Abschaffung des damals üblichen Ablasshandels. Dabei wurden gegen Geld den Menschen ihre Sünden erlassen. Auch konnte man Geld bezahlen, damit die verstorbenen Verwandten von der Strafe für ihre Sünden befreit wurden.

Pfarrer Günther Wagner von der evangelischen Gemeinde Gallneukirchen erklärte mir am Telefon: „Luther verstand sich als Mitglied der katholischen Kirche, sie zu spalten, war nicht seine Absicht. Auch wollte er keine neue Kirche gründen. Sein Ziel war, die Missstände zu reformieren.“

1523 erhielt Bartholomäus von Starhemberg – er trauerte um seine verstorbene Frau Magdalena – einen Brief (Trostbrief) von Martin Luther. Erasmus I. von Starhemberg, Sohn des Bartholomäus,



FOTO: JOHANN MÜLLEDER

Grabtafel Bartholomäus von Starhemberg und Magdalena von Losenstein, Ausschnitt ohne Inschrift.

ebenfalls in Hellmonsödt bestattet, bekannte sich bereits wie viele weitere der Nachkommen zum protestantischen Glauben. Wie es zur Kirchenspaltung 1521 kam und in Folge zur Gegenreformation wird in einem der nächsten Beiträge Thema sein. In Hellmonsödt leben knapp 40 evangelische Christinnen und Christen. Einmal jährlich wird mit ihnen in der Weltgebetswoche ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

JOSEFINE MÜLLEDER  
(Kustodin der Kapelle und Gruft)



## Ökumenischer Welt- gebetstag der Frauen

**Freitag, 5. März 2021  
17.00 Uhr, Start: Pfarrgarten**

Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen. Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, 24 Stunden lang, einen Ökumenischen Weltgebetstag, der jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird – heuer von Frauen aus Vanuatu, einer Südseeinsel.



## Männerbewegung – AKTIV

**Die Adventsammlung „SEI SO FREI für eine gerechte Welt“ erbrachte im Dezember 2020 eine Spendensumme von 1.884,- Euro.**

Diese Aktion der KMB stand unter dem Thema „nachhaltige Gesundheit für Menschen in den Bergdörfern Guatemalas“.

Im Hochland von Guatemala leben große Familien in Holzverschlagen mit offenen Feuerstellen. Diese sind gesundheitsschädlich, gefährlich und schlecht für die Umwelt.

Durch Eure Spende können guatemalteckische Ofensetzer Öfen nach österreichischen Plänen bauen, wo 70 % weniger Holz verbraucht wird und der Rauch abziehen kann. Dies sorgt für bessere Gesundheit der Familien, durch den niedrigeren Holzverbrauch wird die Umwelt und das Familieneinkommen geschont.

**Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die die KMB-Aktion „SEI SO FREI“ durch ihre Spende unterstützt haben.**

Leider konnte im abgelaufenen Jahr coronabedingt unser traditioneller **Männertag** nicht stattfinden. Wir hoffen, dass wir diesen heuer wieder abhalten dürfen. Diesbezüglich werden wir Euch rechtzeitig informieren.

Ich wünsche Euch alles Gute, viel Gesundheit und uns allen ein baldiges Ende der Pandemie, sodass uns Zusammenkünfte und geselliger Austausch wieder möglich sind. Darauf freuen wir uns!

FRANZ NADERER (KMB-Obmann)



# Katholische Frauenbewegung



MMC Rivera präsentiert auf dem Plakat stolz einen Teil ihrer Ernte aus der kleinen Landwirtschaft im Hochland Guatemalas. FOTO: KFB

## Familienfasttag

**Freitag, 26. Februar 2021  
9 bis 12 Uhr, „Suppe im Glas“**

Die Suppe in Gläsern verteilen wir vor der Raiba Hellmonsödt und beim Durchgang zum Pfarrheim (solange der Vorrat reicht). Wir wollen wieder gemeinsam über den Tellerrand schauen und mit euch den Familienfasttag unter dem Motto „Unser Teilen spendet Zukunft“ begehen. In der Fastenzeit weiten wir unseren Blick zu Frauen im globalen Süden, heuer besonders nach Guatemala.

Am darauffolgenden Sonntag gestaltet die kfb eine Wort-Gottes-Feier dazu.

## Umtauschbazar

**Frühjahr: 12. bis 23. März 2021  
Herbst: 17. bis 28. Sept. 2021**

Ob aufgrund der Corona-Situation der Umtauschbazar für Kinder- und Jugendbekleidung, Sportgeräte, Kinderwagen ... stattfinden kann, wird zeitgerecht auf Plakaten, Facebook und Pfarr-Homepage bekanntgegeben.

[www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)

(unter Aktuelles/Wochentagsordnung)  
DAS TEAM DER MÜTTERRUNDE

## Wallfahrt

**Samstag, 8. Mai 2021**

Die Wallfahrt der Frauen musste im Vorjahr coronabedingt abgesagt werden. Die Chancen für eine Busfahrt stehen auch heuer schlecht.

Wir reservieren daher vorerst diesen Termin und entscheiden zeitgerecht, welche Alternativen heuer sinnvoll sind. Bitte beachtet die aktuellen Ankündigungen im April.



Kasperl im Zauberwald FOTO: PFARRE

## Kasperltheater

**Samstag, 15. Mai 2021  
14 und 15.30 Uhr, Pfarrheim  
Hellmonsödt**

„Kasperl und Sepperl im Zauberwald“ Auf ein zahlreiches Kommen freut sich die Frauenrunde MOSAIK der kfb Hellmonsödt. Wir ersuchen aus organisatorischen Gründen um tel. Anmeldung bei Frau Rader (0664-766 33 57). Anschließend gibt es Kaffee, Kuchen und Mehlspeisen zum Mitnehmen. Eintritt frei – freiwillige Spenden.

(Wir halten die dann gültigen Covid-Bestimmungen ein; geplant: Eintritt über den hinteren Zugang Alexiusweg, zugeteilte Sitzplätze mit max. 50 Personen je Vorstellung, Händedesinfektion. MASKE NICHT VERGESSEN! Eventuell weichen wir in den Garten aus.)



Das Osterlicht tröstet FOTO: FRO

## Abschied und Neubeginn

**Im laufenden Arbeitsjahr wollten wir – angeregt durch die Pandemie – in der kfb bewusst mehr seelsorglich wirken und starteten mit einer Trauergruppe.**

Die Pastoralassistentin Magdalena Froschauer-Schwarz und ich luden Frauen, die in den letzten Jahren einen schweren Verlust erlitten hatten, zu diesem Angebot ein. Vier Vormittags-Treffen mit je 4 bis 6 Teilnehmerinnen, möglichst homogen in Alter und Persönlichkeit, sollten es sein. Ich kontaktierte die in Frage kommenden Frauen und erzählte von unserer Idee. Schon das erste Gespräch zeigte den Bedarf und die Wichtigkeit. Dann besuchte ich die Frauen; in diesem Gespräch wollte ich vor allem auch Ängste abbauen helfen.

Der erste Vormittag sollte zum Hineinspüren sein, ob diese Gruppe für mich passt. Wichtig war uns dabei, klarzustellen, dass jeder Mensch einzigartig trauert und unterschiedlich viel Zeit braucht, um Abschied zu nehmen und Neues zuzulassen. Wir redeten über unsere Verlusterfahrung, dann pflanzte jede Frau eine Hyazinthe ein und suchte sich eine Spruchkarte aus, die als Symbol für das Neue steht, das nach einer Zeit der Trauer auch wieder zum Vorschein kommen wird. Beim zweiten Treffen tauschten wir uns über die „Lücken“ aus, die durch den Verlust entstanden sind und gestalteten für Allerseelen Tonkreuze für das Grab (siehe Bild). Zum Abschluss teilten wir „10 Schritte zum Loslassen“ von August Höglinger aus. Dann kam der „harte“ Lockdown im November; physische Zusammenkünfte waren nicht mehr möglich. In einem Brief regten wir an, miteinander wenigstens in telefonischem Kontakt zu bleiben. ELISABETH PUTZ



## Aufatmen

**Mit „Aufatmen“ bietet das Katholische Biblerwerk Linz zur Fastenzeit Impulsmails an. Ein Wochen- und ein Sonntagsimpuls geben eine Hilfe zum kurzen Innehalten.**

Einmal am Tag innehalten – nur kurz. Einmal am Tag durchatmen, aufatmen, sich beschenken lassen: von einem biblischen Wort, einem Bild, einem Text.

**Anmeldung über Homepage des Biblerwerks (Suche: Biblerwerk Linz aufatmen)**

Hier ein Beispiel (Aschermittwoch 2020):



FOTO: FRO

**Keht um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. (Joël 2,12)**

Nur Mut!

Keht um mit Fasten, Weinen und Klagen,  
wenn es sein muss,  
weil du das Leben  
in dir nicht mehr spürst.

Nur Mut!

Dann richte dich neu aus –  
hinter der Trauer  
wartet schon die Freude.

Nur Mut!

Keht um, wenn du hart  
und steinern geworden bist  
im mühseligen Kampf,  
das Richtige zu tun –

pflege dein lebendiges liebendes Herz –  
dann steh auf  
und erhebe dein Haupt.

Nur Mut!

(M. Froschauer-Schwarz)

# Müssen sich Christen impfen lassen?

**Vorweg ist klarzustellen: Diese Entscheidung ist eine persönliche Gewissensentscheidung jeder und jedes Einzelnen. Aber: Jede Entscheidung soll auf einem „gebildeten Gewissen“ beruhen.**

Es ist also Voraussetzung für eine gute Entscheidung, dass ich mich ernsthaft informiere und die verschiedenen Standpunkte gegeneinander abwäge. Für die Gewichtung der einzelnen Meinungen ist zum Beispiel auch relevant, ob es sich um eine kleine Gruppe mit einer sehr ausgeprägten Sonderposition handelt oder ob es breiter Konsens führender Wissenschaftler eines Fachgebietes ist.

**Entscheidungshilfen aus dem Vatikan.**

Eine Ethik-Kommission des Vatikans hat in 20 Punkten Leitlinien für eine Entscheidung dargelegt. Dazu kommen einige Aussagen von Papst Franziskus. Immer wird auf die globale Gerechtigkeit hingewiesen. Der Impfstoff muss für alle verfügbar und erschwinglich sein. Kommerzielle Nutzung als alleiniges Ziel sei ethisch nicht zulässig. Generell müssten „bestimmte Personen

in allen Ländern statt alle Personen in bestimmten Ländern“ geimpft werden, zitiert das Papier den Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, Tedros Ghebreyesus. Systemrelevante Gruppen sollen sogar Vorrang vor Schutzbedürftigen haben.

**Gegen Individualismus.** Die persönliche Entscheidung muss aus Sicht des Vatikans auch die öffentliche Gesundheit in Rechnung stellen. Die persönliche Impfverweigerung kann zum Risiko für andere werden. Christsein hat immer auch einen Bezug zur Gemeinschaft. Daher ist die Impfung auch ein Ausdruck der Solidarität. Impfverweigerer erhöhen die Infektionsgefahr für diejenigen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können und daher auf „Herdenimmunität“ angewiesen sind.

Der Papst hat mehrfach zur Impfung aufgerufen. Denn sonst spiele man „mit der eigenen Gesundheit, dem eigenen Leben, aber man spiele auch mit dem Leben anderer.“

HANS PUTZ (Quellen:  
Div. Meldungen Religion/orf.at)

## Linzer Bibelkurs 2021

### Kraft und Mut schöpfen

**Ein Angebot für alle  
Bibel-Interessierten im Seelsorgeraum  
Reichenau-Hellmonsödt-Kirchschlag.**

Eintritt: Einzelabende 12 Euro;  
alle 4 Abende 48 Euro.

Auf den Gesamteintritt können 20 Euro  
in Form von Bildungsgutscheinen der  
Diözese eingelöst werden.

Veranstaltungsort:  
**Kirchschlag bei Linz**

jeweils von 19 – 21.30 Uhr  
im Pfarrzentrum

**Referent: Dr. Reinhard Stiksel**

**Abend 1: Di, 2. März**  
Du bist gesegnet!

**Abend 2: Di, 16. März**  
Du bist gerufen!

**Abend 3: Di, 23. März**  
Du bist befreit!

ALLE ursprünglichen Termine  
wurden coronabedingt  
nach hinten verschoben,  
der 4. Abend („Du bist gesendet“)  
wird erst fixiert.

Bild: © Biblerwerk Linz 2017



## Februar

Mi	17.	19:00	Aschermittwoch, Hl. Messe mit Aschenkreuzspendung
Fr	19.	18:30	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	21.	08:30	1. FASTENSONNTAG, Hl. Messe
Di	23.	19:00	Wortgottesfeier
Fr	26.	18:30	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	28.	08:30	2. FASTENSONNTAG, Wortgottesfeier Familienfasttag, Gestaltung kfb

## März

Di	02.	19:00	Wortgottesfeier
Fr	05.	18:30	Kreuzwegandacht, anschließend Seniorenmesse
So	07.	08:30 10:00	3. FASTENSONNTAG, Hl. Messe Wortgottesfeier, Kinderliturgie
Di	09.	19:00	Wortgottesfeier
Fr	12.	18:30	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	14.	08:30	4. FASTENSONNTAG, Hl. Messe
Di	16.	19:00	Wortgottesfeier
Fr	19.	18:30	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	21.	08:30	5. FASTENSONNTAG, Hl. Messe
Di	23.	19:00	Wortgottesfeier
Fr	26.	07:30	Ostergottesdienst der NMS, 1. und 3. Klassen
		09:20	Ostergottesdienst der NMS, (2.,) 4. Klassen
		09:30	Ostergottesdienst VS, <b>Festsaal</b>
		18:30	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
Sa	27.	19:00	Bußfeier, Beichtgelegenheit
So	28.		PALMSONNTAG
		08:15	Palmweihe beim <b>FF-Depot</b> , anschl. Prozession, Hl. Messe

## April

Do	01.	19:30	GRÜNDONNERSTAG, Hl. Messe anschließend Ölbergandacht, KMB
Fr	02.	15:00 19:30	KARFREITAG, Karfreitagsliturgie Kreuzwegandacht bei der <b>Waldkapelle Oberaigen</b>
Sa	03.		KARSAMSTAG
		14:00	bis 18:00 Betstunden
		20:00	Auferstehungsfeier, Speisenweihe



Kreuzweg Oberaigen

### Kreuzwegandacht Waldkapelle Oberaigen

Jeden Fastensonntag und am  
Palmsonntag jeweils um 14 Uhr:  
21.2., 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 28. 3.

Karfreitag, 2. April um 19:30 Uhr

### Kreuzwegandachten in der Kirche

In der Fastenzeit wird jeden Freitag vor der Abend-  
messe der Kreuzweg in der Kirche gebetet.  
Eingeladen ist die ganze Pfarrbevölkerung und nicht  
nur einzelne Ortschaften. Personen oder Gruppierungen,  
die eine Kreuzwegandacht gestalten möchten,  
sollen sich im Pfarrbüro oder bei Walter Schoißengeyr  
melden: 0664-7352 8669

So	04.	08:30	OSTERSONNTAG, Hochfest der Auferstehung des Herrn Hl. Messe, anschl. Speisenweihe
Mo	05.	08:30	OSTERMONTAG, Hl. Messe
So	11.	08:30	WEISSER SONNTAG, Hl. Messe Sonntag der göttl. Barmherzigkeit Vorstellung Erstkommunionkinder
So	18.	08:30	3. So. in der Osterzeit, Hl. Messe
So	25.	08:30	4. So. in der Osterzeit, Wortgottesfeier, Weltgebetstag für geistliche Berufe

## Mai

Sa	01.	08:30	Staatsfeiertag, Hl. Messe
So	02.	08:30	5. So. in der Osterzeit Hl. Messe, Florianimesse der FF
Di	04.		Hochfest Hl. Florian
		18:30	Florianiprozession, <b>ab Glasau</b>
		19:30	Hl. Messe <b>in Kirchschatz</b>
Fr	07.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag anschließend Seniorenmesse
So	09.	08:30	6. So. in der Osterzeit, Hl. Messe, Muttertag Muttertagssammlung der kfb
Mo	10.	19:30	1. Bitttag, Bittprozession, Hl. Messe
Di	11.	19:30	2. Bitttag, Wortgottesfeier
Mi	12.	19:30	3. Bitttag, Themenabend, Pfarrheim

## 14 Termine

Do	13.		CHRISTI HIMMELFAHRT
		08:30	Erstkommunion 2a Klasse
		10:00	Erstkommunion 2b Klasse
So	16.	08:30	7. So. in der Osterzeit, Hl. Messe
So	23.	08:30	PFINGSTSONNTAG, Hl. Messe
Mo	24.	08:30	PFINGSMONTAG, Hl. Messe
So	30.	08:30	DREIFALTIGKEITSSONNTAG Hl. Messe

### Juni

Do	03.	08:30	FRONLEICHNAM, Hl. Messe anschließend Prozession
Fr	04.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag anschließend Seniorenmesse
So	06.	08:30	Hl. Messe
Fr	11.	17:00	Hochfest Heiligstes Herz Jesu Hl. Messe mit Krankensalbung
So	13.	08:30	Hl. Messe, Vatertag, KMB
So	20.	08:30	Hl. Messe
So	27.	08:30	Wortgottesfeier

### Juli

Fr	02.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag anschließend Seniorenmesse
So	04.	08:30	Hl. Messe
		10:00	Familienwanderung mit Wort- gottesfeier, Kinderliturgiekreis
Fr	09.	07:30	Schulschlussfeier NMS, Wort- gottesfeier <b>im Festsaal</b>

Fr	09.	08:30	Schulschlussfeier VS, WG-Feier
So	11.	08:30	Hl. Messe
Sa	17.		Anbetungstag
So	18.	08:30	Hl. Messe
So	25.	08:30	Wortgottesfeier

### August

So	01.	08:30	Hl. Messe
Fr	06.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag anschließend Seniorenmesse
So	08.	08:30	Hl. Messe
So	15.	08:30	MARIA HIMMELFAHRT, Hl. Messe
		14:30	Marienandacht bei der <b>Pöllersmüllerkapelle, KMB</b>
So	22.	08:30	Wortgottesfeier
		14:30	Marienandacht bei der <b>Waldkapelle Oberaigen</b>
So	29.	08:30	Hl. Messe

### September

Fr	03.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag anschließend Seniorenmesse
So	05.	08:30	Hl. Messe
Mo	06.	08:00	Wortgottesfeier mit Kindersegnung zum Kindergartenstart
Sa	11.	09:00	Fest der Jubelhochzeiten Prozession ab Alexiusweg um 8:45
So	12.	08:30	Hl. Messe

**Falls nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Pfarrkirche Hellmonsödt statt.**

**Änderungen im Terminkalender sind aufgrund der Corona-Krise jederzeit möglich. Aktuelle Termine finden Sie zeitgerecht im Schaukasten, auf Facebook und auf der Pfarrhomepage: [www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)**

**Redaktionsschluss** für den nächsten Pfarrbrief ist der **25. Mai 2021**.

Bitte alle Berichte samt Quellenangabe der Texte und Fotos rechtzeitig an [pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at](mailto:pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at) übermitteln.

### Spendenmöglichkeit



FOTO: FRO

Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarrgarten, Feste und Veranstaltungen ... die Pfarre hat viele Aufgaben und Erhaltungsarbeiten zu leisten. Mit jedem Euro helfen Sie mit, die Pfarre lebendig und bunt zu gestalten. Das ist nicht nur bei Gottesdiensten im Rahmen der Tafelsammlung möglich, sondern auch durch Einzahlung auf das Pfarrkonto:  
**Raiba Hellmonsödt, IBAN: AT16 3411 1000 0241 2203**  
**Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!**

#### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort:  
Pfarre Hellmonsödt, Marktplatz 14,  
4202 Hellmonsödt  
Fotos: Pfarrmitglieder,  
wenn nicht anders angegeben  
Hersteller:  
Druckerei Bad Leonfelden GmbH,  
Gewerbezeile 20, 4190 Bad Leonfelden  
Offenlegung:  
Kostenfreies Kommunikationsorgan  
der Pfarrgemeinde Hellmonsödt



## BUNT GEMISCHT

### ■ Photovoltaik

#### Strom vom Pfarrhofdach

Auf Anregung der Diözesanfinanzkammer wird in den kommenden Monaten auf der Südseite des Pfarrhofdaches eine Photovoltaik-Anlage installiert. Durch sehr gute Förderungen werden sich die Anschaffungskosten in ca. drei Jahren amortisieren.

Die Pfarre leistet damit einen Beitrag zur Energiewende. Zudem ist es ein sichtbares Symbol für die Schöpfungsverantwortung.

### ■ Glauben-Leben-App



Mit der "Glauben.Leben"-App der Kath. Kirche haben Sie einen täglichen spirituellen Wegbegleiter durch das Kirchenjahr.

Im Zentrum der App steht als Ankerpunkt des Glaubens das Evangelium des Tages. Neben den Namenstagen bzw. Heiligen des Tages bietet diese App die Möglichkeit, ein Gebetsnetz mit allen Nutzern der App zu knüpfen. Gerade in diesen Zeiten kann es eine gute Möglichkeit sein, sich täglich einen spirituellen Impuls zu gönnen bzw. sich am Leben der Kirche zu beteiligen.

**Download vom Apple App-Store und von Google Play.**

### ■ Standesstatistik

**Auch im Jahr 2020 waren wir miteinander als Christinnen und Christen unterwegs und teilten Freude und Schmerz:**

22 getaufte Kinder  
27 Erstkommunionkinder  
27 Firmlinge  
1 Hochzeitspaar  
7 Hochzeitsjubiläen  
2 Wiedereintritte in die Kirche  
28 Verstorbene

**Wir vertrauen Gott diese Menschen an. Begleite uns auch in diesem Jahr!**

## In der Taufe Gott anvertraut

**Jayden Chinedu Kennedy**  
Harrison und Amaka Kennedy

**Levi Elmer**  
Lukas und Viktoria Elmer

**Maximilian Zauner**  
Peter und Bianca Zauner

**Jakob Weixelbaumer**  
Paul Breuer und Sarah Weixelbaumer



## Mit Gott auf dem gemeinsamen Weg

**Harrison und Amaka Chekwube Grace Kennedy, 10.10.2020**

## Wir gedenken unserer Verstorbenen



**Johann Obermüller**  
02.11.2020  
im 99. Lj.



**Wilhelm Nimmervoll**  
10.11.2020  
im 92. Lj.



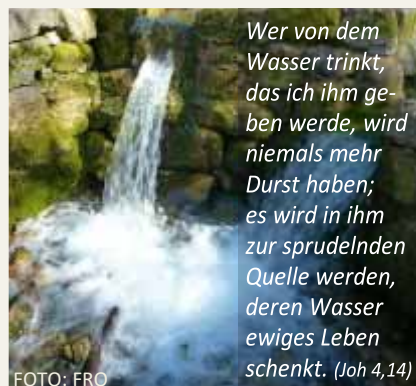
**Maria Rader**  
11.11.2020  
im 90. Lj.



**Paul Lugmayr**  
19.11.2020  
im 69. Lj.



**Leopold Nopp**  
21.11.2020  
im 85. Lj.



**Ulrike Schachermayer**  
27.11.2020  
im 74. Lj.



**Ludwig Schmidinger**  
30.11.2020  
im 94. Lj.



**Maria Lanzerstorfer**  
2.12.2020  
im 90. Lj.



**Augustine Zeirzer**  
27.12.2020  
im 94. Lj.



**Leopoldine Birngruber**  
25.1.2021  
im 80. Lj.



FOTO: PIXABAY

# Gesegnete Ostern!

**Das wünscht von Herzen  
der Pfarrgemeinderat  
und die Pfarrleitung  
allen Leserinnen  
und Lesern!**

Bild rechts oben:  
Der Pfarrgemeinderat tagte  
mittels Videokonferenz

Bilder rechts außen:  
Details von der  
Pfarrkirche Hellmonsödt



FOTO: FRO



FOTO: PIXABAY



FOTO: FRO